Quelle:
Copyright:

Zeichner(1); bei Zeichner(2) Rot und Violett (für Schnallen und Endmotive); Zeichner(3) verwendet beide Techniken.

Ausstattung: Der Codex wurde wahrscheinlich von drei ver = schiedenen Zeichnern reich mit Rankeninitialen, teilweis auch mit figürlichen Initialen zu Beginn der 124 Homilien des Traktates ausgestattet.
(1): die Initialen auf Fol.1 - 6 v, 77 v - 114 und wahrscheinlich auch 117 - 202 stammen von einer Hand, der auch die große figürliche Initiale zu Beginn des Textes und die Initialen mit Rankenkletterern zugeschrieben werden können.
Spaltleisteninitialen mit Schnallen, Spiralranken und varianten = reichen Endmotiven, die vielfach symmetrisch im Buchstabenkörper verteilt werden. Die Ranken verbinden sich bisweilen mit geo = metrischen Mustern (Fol.89) oder werden zu solchen verformt (Fol.104).
An zoomorphen Motiven treten in erster Linie Drachen auf, im letzten Teil der Handschrift (ca. ab Fol.117) auch Vögel (viel = fach nach einem Korn pickend), seltener Hasen und Löwen.
Dieser Teil der Ausstattung zeigt gegenüber den vorangegangenen außerdem kleinere, im Rankenschmuck reduzierte Initialen, die jedoch durch das manchmal eckige Emporwachsen der Ranken (Fol.132v) neue Varianten vorführen.
Das reiche Repertoire der Blätter und Blüten bevorzugt flächige, umrißbetonte Formen mit sparsam verwendeter Binnenzeichnung.
Die figürlichen Initialen dieses Zeichners wurden im einleitenden Text ausführlich besprochen.
I n i t i a l e n auf Foll.1(I,I), 4(B), 6 v(G), 77 v(V), 81(Q), 82 v(E), 84(M), 87 v(M), 89(Q), 90 v(D), 92 v(I), 94 v(Q), 98(V), 99 v(D), 101 v(Q), 104(O), 105(D), 108 v(D), 114(Q), 117(Q),